

Die internationale Abschlussstagung **Kunststoffe für die Ewigkeit? Gläserne Figuren und andere Ausstellungssikonen erforschen und erhalten** dient dem interdisziplinären Austausch über historische, materialwissenschaftliche und konservatorisch-restauratorische Aspekte von musealen Objekten aus cellulosebasierten Kunststoffen. Während der Fokus aus konservierungswissenschaftlicher Perspektive auf der Erforschung von Alterungsverhalten und Restaurierungsmöglichkeiten liegt, wird aus historischer Sicht die Herstellungs-, Ausstellungs- und Sammlungsgeschichte dieser seinerzeit neuartigen Ausstellungsobjekte untersucht.

Die Tagung richtet sich vor allem an Restaurator*innen, Geistes-, Natur- und Konservierungswissenschaftler*innen, Museumsfachleute und Sammlungsbetreuer*innen, die sich über die neuen Erkenntnisse einer interdisziplinär ausgerichteten Kunststoffforschung informieren wollen.

TAGUNGSKONZEPT

Hochschule für Bildende Künste Dresden
Benjamin Kemper, Dipl.-LMChem.
Maria Lörzel, M.A.
Prof. Dr. Ursula Haller
Prof. Dr. Christoph Herm

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Julia Radtke, M.A.

Technische Hochschule Köln
Prof. Dr. Friederike Waentig

TAGUNGSORGANISATION

Hochschule für Bildende Künste Dresden
Benjamin Kemper, Dipl.-LMChem.
Maria Lörzel, M.A.

Deutsches Hygiene-Museum Dresden
Julia Radtke, M.A.
Manuel Vojtech, M.A.

ANMELDUNG

bis 30. August 2019 per E-Mail an: veranstaltungen@dhmd.de
Stichwort: Gläserne Figuren

TAGUNGSGEBÜHR

50 € regulär, 30 € für Ermäßigungsberechtigte

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler*innen und Auszubildende über 16 Jahre, Studierende, Asylbewerber*innen, Personen im Bundesfreiwilligendienst bzw. FSJ, Inhaber*innen des Dresden-Passes, des Ehrenamtspasses und Schwerbehinderte ab einem Grad der Behinderung von 50% sowie Inhaber*innen der Jahreskarte des Deutschen Hygiene-Museums.

Mit Simultanübersetzung
Deutsch – Englisch / Englisch – Deutsch

in Kooperation mit:



Technology
Arts Sciences
TH Köln

Das Forschungsvorhaben wird von der VolkswagenStiftung in der Förderlinie „Forschung in Museen“ gefördert.



VERANSTALTER

Deutsches Hygiene-Museum Dresden

Studiengang Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut der Hochschule für Bildende Künste Dresden

Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft (CICS) der Technischen Hochschule Köln

Cover: Gläserner Mann, 1955, Deutsches Hygiene-Museum

DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

KUNSTSTOFFE FÜR DIE EWIGKEIT?

GLÄSERNE FIGUREN UND ANDERE AUSSTELLUNGSIKONEN ERFORSCHEN UND ERHALTEN

19./20. September 2019
Internationale Tagung
Dresden



Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wurden die unterschiedlichsten Gegenstände aus Kunststoffen auf der Basis von Cellulose gefertigt. Zahlreiche dieser Objekte werden heute auch in musealen Sammlungen aufbewahrt. Neben massenhaft hergestellten Alltagsprodukten wie Kämmen, Brillen oder Handtaschen entstanden aber auch Kunstwerke mit Cellulose-Kunststoffen, beispielsweise Arbeiten des russischen Bildhauers Naum Gabo. Die damals neuen Werkstoffe wurden auch von Natur-, Sozial- und Technikmuseen verwendet, um Ausstellungsobjekte herzustellen, die sie als aufsehenerregende „technische Meisterwerke“ präsentierten. Heute stellen Cellulose-Kunststoffe jedoch eine besondere Herausforderung hinsichtlich ihres langfristigen Erhalts dar. Ihre Alterung schreitet schnell voran und an vielen der historischen Objekte werden inzwischen massive Schäden sichtbar. Zahlreiche wertvolle Kunst- und Kulturgüter sind daher innerhalb der nächsten Jahrzehnte von der vollkommenen Zersetzung bedroht – durch allgemeine Alterungsprozesse, falsche Lagerungsbedingungen oder aufgrund nicht vorhandener Restaurierungs- und Konservierungsmöglichkeiten.

Auf diese Ausgangslage reagierte das von der VolkswagenStiftung geförderte Forschungsprojekt **Gläserne Figuren – Ausstellungssikonen des 20. Jahrhunderts**, in dem die anatomischen Modelle des Deutschen Hygiene-Museums, die sogenannten Gläsernen Figuren, exemplarisch erforscht worden sind. Seit 2016 wurde die Produktions- und Ausstellungsgeschichte dieser Ausstellungsstücke eingehend untersucht, und es wurde Grundlagenforschung für mögliche Konservierungs- und Restaurierungsstrategien betrieben. Auf der Basis der mit den Dresdner Modellen gewonnenen Erfahrungen sollen allgemeingültige Empfehlungen und Richtlinien zum langfristigen Erhalt von Celluloseacetat-Objekten formuliert werden.

KUNSTSTOFFE FÜR DIE EWIGKEIT?

Internationale Tagung, Dresden
Deutsches Hygiene-Museum

GLÄSERNE FIGUREN UND ANDERE AUSSTELLUNGSIKONEN ERFORSCHEN UND ERHALTEN

19. September 2019, Donnerstag

8.30 Uhr Anmeldung

9 Uhr

Begrüßung

Prof. Klaus Vogel, Deutsches Hygiene-Museum

Einführung

Susanne Roeßiger, Deutsches Hygiene-Museum

HISTORISCHE KUNSTSTOFFOBJEKTE ALS KULTURGÜTER BEGREIFEN, SAMMELN UND ERFORSCHEN

Moderation: **Prof. Dr. Ursula Haller**, Hochschule für Bildende Künste
Dresden

9.15 bis 9.30 Uhr

**Kunststoffe in Form – Designgeschichte
als Werkstoffgeschichte**

Dr. Wolfgang Schepers, Kunststoff-Museums-Verein e. V., Oberhausen

9.30 bis 9.45 Uhr

**Kunststoffe als Forschungsgegenstand
der Konservierungswissenschaft**

Prof. Dr. Friederike Waentig, Technische Hochschule Köln

10 bis 10.30 Uhr Kaffeepause

Panel 1

HISTORISCHE AUSSTELLUNGSIKONEN AUS KUNSTSTOFF

Moderation: **Susanne Roeßiger**, Deutsches Hygiene-Museum

10.30 bis 11 Uhr

**Transparent women: Local and global museum
histories**

Dr. Karen Rader, Virginia Commonwealth University, Richmond

11 bis 11.30 Uhr

**Die „Gläsernen Figuren“ aus Dresden und Köln im
Systemwettstreit, 1949 – 1990**

Dr. des. Christian Sammer, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

11.30 bis 12 Uhr

**Utopische Dimension des Transparenzbegriffs:
Designikonen aus Kunststoff**

Dr. Julia Bulk, Wilhelm-Wagenfeld-Stiftung, Bremen

12 bis 12.30 Uhr

**Das moderne Kunststoffhaus für den modernen
Menschen**

Dr. Pamela Voigt, BAKU – Bauen mit Kunststoffen, Leipzig

12.45 bis 14 Uhr Mittagessen

Panel 2

HISTORISCHE KUNSTSTOFFOBJEKTE AUS CELLULOSEESTERN KONSERVIEREN UND RESTAURIEREN

Moderation: **Prof. Dr. Ursula Haller**, Hochschule für Bildende Künste
Dresden

14 bis 14.30 Uhr

**Die Komplexität der Gläsernen Figuren – Schadens-
erfassung und Entwicklung von Konservierungs-
konzepten für die vielschichtig verflochtenen Objekte**

Maria Lörzel, Hochschule für Bildende Künste Dresden

14.30 bis 15 Uhr

**Conservation and restoration of three-dimensional
objects made from cellulose esters**

Odile Madden, Getty Conservation Institute, Los Angeles

15 bis 15.30 Uhr

**Masse – Unikate – Dokumente. 5.000 Zahnbürsten
im Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau**

Margrit Bormann, Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau

15.30 bis 16 Uhr

**Umgang mit Filmmaterial aus Cellulosekunststoffen
im Deutschen Filminstitut**

Anke Mebold, DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum,
Frankfurt a. M.

16.15 bis 16.45 Uhr Kaffeepause

17 bis 18 Uhr Führungen durch die Dauer- und Sonderausstellung

18.15 bis 19.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr

**Was tun mit alternden Objekten – erforschen,
ausstellen, aussondern, erneuern?**

Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Angela Matyssek (Hochschule
für Bildende Künste Dresden), Prof. Johannes Vogel (Museum für
Naturkunde Berlin), Prof. Klaus Vogel (Deutsches Hygiene-Museum
Dresden), Dr. Sabine Witt (Deutsches Historisches Museum Berlin),
Suzan de Groot (Cultural Heritage Agency of the Netherlands,
Amsterdam)

Moderation: **David Vuillaume**, Deutscher Museumsbund e. V.

20. September 2019, Freitag

Panel 3

ALTERUNGSPROZESSE VERSTEHEN UND VERLANGSAMEN: MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN

Moderation: **Prof. Dr. Christoph Herm**, Hochschule für Bildende Künste
Dresden

9 bis 9.30 Uhr

**Der Einfluss von Klimabedingungen auf die Degrada-
tion von Celluloseacetat**

Benjamin Kemper, Hochschule für Bildende Künste Dresden

9.30 bis 10 Uhr

**Die Alterung und Bewahrung von 3D-Objekten aus
Cellulosenitrat: Möglichkeiten und Grenzen**

Christina Elsässer, Deutsches Museum, München

10 bis 10.30 Uhr

**Research into the conservation of plastics in museum
collections: the use of artificial ageing**

Suzan de Groot, Cultural Heritage Agency of the Netherlands,
Amsterdam

10.30 bis 11 Uhr

N.N.

11.15 bis 12 Uhr Mittagsimbiss

Panel 4

KUNSTSTOFFFORSCHUNG AKTUELL

Moderation: **Prof. Dr. Friederike Waentig**, Technische Hochschule Köln

12 bis 12.15 Uhr

**Empfehlungen zum Umgang mit Objekten
aus Celluloseacetat**

Benjamin Kemper/Maria Lörzel, Hochschule für Bildende Künste
Dresden

12.15 bis 12.30 Uhr

**COMPLEX: The degradation of complex modern
polymeric objects in heritage collections:
A system dynamics approach**

Dr. Katherine Curran, University College London

12.30 bis 12.45 Uhr

**A national framework for managing malignant
plastics in museum collections (the PolyMuse
project in Australia)**

Dr. Petronella Nel, University of Melbourne

12.45 bis 13 Uhr

**Facetten einer Sammlung. Forschung zur Farbigkeit
früher Kunststoffe anhand eines Bestands des
Technischen Museums Wien**

Anne Biber, Hochschule für Bildende Künste Dresden

13 bis 13.15 Uhr

**Materials in motion. A research project on animation
artwork conservation**

Aafke Weller, EYE Filmmuseum, Amsterdam

13.30 Uhr Resümee / Verabschiedung